

Lauchheims Mehrzweckhalle ist in Teilen gar rekordverdächtig

Infrastruktur Deutschlands größte Klappbühne, Sichtbeton und Farbe setzen Akzente in der Mehrzweckhalle. Bauleiter Dominik Anders gibt Einblicke in den Bau und den Baufortschritt. *Von Doris Weber*

Lauchheim

Es geht flott voran mit der neuen Mehrzweckhalle in Lauchheim. Dominik Anders hält die Baustelle am Laufen und ist der Mann vor Ort. Als Bauleiter von „Bauwerk-4“ koordiniert er die Arbeiten, hält jede Woche zur Abstimmung mit den jeweiligen Fachfirmen einen Jour-Fix.

Heute nimmt sich Dominik Anders Zeit für ein Gespräch mit der SchwäPo, erzählt, wie er und das Aalener Büro „Bauwerk-4“ von den „Drei Architekten“ aus Stuttgart mit der Bauleitung in Lauchheim beauftragt wurden und was als nächstes so kommt.

Er ist im Boot seit dem Einrichten der Baustelle und dem ersten Spatenstich im September 2020. Im Juni wurde Richtfest gefeiert. „Die Rohbauarbeiten sind längst abgeschlossen. Inzwischen sind im gesamten Innenbereich die Estrichböden gegossen“, so Anders beim Rundgang durch die Halle.

Mit dabei ist Lauchheims Stadtbaumeister Wolfgang Köpf. Gerade haben beide noch über die Elektroinstallation gefachsimpelt. Nun stehen wir vor einer rekordverdächtigen Konstruktion an der Stirnseite. „Hier entsteht Deutschlands größte Klappbühne“, zeigt Anders auf jede Menge Stahlprofile, die zusammen 13 Tonnen wiegen sollen. „Die Bühne ist zweiteilig geplant“, wie er weiß. „Damit es den Motoren und Ketten nicht zu viel wird.“ Abgesenkt steht sie einen Meter über dem Boden und hat eine Fläche von sechs mal 13 Metern. „Tatsächlich wurde eine solche Bühne mit dieser Größe in Deutschland bisher noch nie gebaut“, bestätigt Köpf nach Informationen des Herstellers.

Der Hallenboden selbst erhält eine Fußbodenheizung und wird mit Sport-Linoleum ausgelegt. Einen Akzent setzt die Farbe. „Nach einer Besichtigungsfahrt haben sich die Gemeinderäte für einen anthrazitfarbenen Belag entschieden“, sagt Köpf und benennt die Vorteile bei so einer Mehrzweckhalle.

Gleich nach dem Foyer links soll später einmal die Küche eingebaut werden. „Das ist auf so einer Baustelle immer ein spannender Punkt“, so Anders der erklärt: „Weil viele Beteiligte dar-



Noch ist die Halle eingerüstet. Die Außenfassade ist aber schon in Arbeit.

Fotos: we



Neben den Umkleieräumen befindet sich die Gebäudetechnik der neuen Mehrzweckhalle in Lauchheim.



Die neue Mehrzweckhalle in Lauchheim erhält Deutschlands größte Klappbühne.

an mitwirken, steckt ein Riesen-Koordinationsaufwand dahinter.“

Sichtbeton im Treppenhaus und auf den Gängen setzt weitere Akzente. „Hierzu wurde beim Betonieren eine besondere Schalung verwendet.“

Im oberen Stock sind die Gebäudetechnik mit Heizung, Lüftung und Sanitär fast vollständig rohinstalliert. Die beiden Umkleieräume und Duschcabinen für die Fußballer sind die größten und von innen wie außen zu-

gänglich. Von hier führt Dominik Anders hinaus, um zu zeigen, wie gerade an der Außenfassade gearbeitet wird, und um auf das Dach zu weisen, das bald begrünt werden soll. Eine Hallenlänge weiter Dröhnen Motoren. „Dort haben Bagger mit dem Parkplatz begonnen.“

Wie kann Dominik Andres mit seinen 27 Jahren als Herr über die Baustelle so ruhig bleiben? Er verweist auf die Planung und Ausschreibungen der „Drei Architekten“. „Was uns aus

Stuttgart zur Verfügung gestellt wurde, ist eine perfekte Basis, auf der gebaut werden kann. Dass auch noch viele engagierte Firmen die Aufträge vor Ort erhalten haben, ist toll.“

Anders nutzt die Gelegenheit, um allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit zu danken. Er selbst erklärt seine Fachkenntnis so: „Nach meiner Zimmererausbildung und den Praxisjahren als Zimmerer habe ich mich zum staatlich geprüften Bautechniker weitergebildet und parallel noch

den Zimmermeister aufgestellt.“ Weitere Grundlagen und Erfahrungen verdanke er seiner Zeit in der aktiven Bauausführung.

Stadtbaumeister Wolfgang Köpf ist voll des Lobes: „Wir haben Glück in den Drei Architekten und Bauwerk-4 so gute Partner zu haben.“

Wann die Halle fertig sein soll? Dank der guten Zusammenarbeit aller Projektbeteiligten ist es jetzt nicht mehr weit bis zur Fertigstellung im Frühjahr 2022.